Kurz und bündig = En bref

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **102 (2007)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

KURZ UND BÜNDIG

Denkmaltag 2007: breiter Zuspruch für den Werkstoff Holz

Gegen 60 000 Personen haben am 8. und 9. September vom vielseitigen Angebot des 14. Europäischen Tags des Denkmals profitiert. «Holz – Le bois – Il legno»: Unter diesem Motto luden landesweit über 300 Veranstaltungen zu kurzweiligen und lehrreichen Reisen durch das Holzland Schweiz ein. Es bot sich die Gelegenheit, Holz als Teil unserer Kulturgeschichte zu erleben: von den Holzfunden der Urgeschichte über Holzhäuser im Alpenraum bis zur Blüte des Holzbaus in der neuen Schweizer Architektur.
Die im Hinblick auf den Denkmaltag produzierten, an Herrn Bundesrat Couchepin adressierten Postkarten – eine Reaktion auf die Budgetkürzungen und das Moratorium des Bundes im Bereich Heimatschutz und Denkmalpflege – wurden von sehr vielen Besuchenden unterschrieben und versandt.
Der nächste Europäische Tag des Denkmals in der Schweiz findet am 13./14. September 2008 statt und lädt zu Stätten des Genusses ein.

www.nike-kultur.ch

Neues Leben für alte Güterschuppen

An vielen Bahnstationen stehen Güterschuppen, die ihre ursprüngliche Aufgabe verloren haben und besser genutzt werden könnten. Als ideale Neunutzung bietet sich an bestimmten Standorten die Einrichtung von Velostationen an. Hier können die Velos diebstahlsicher in Verwahrung gegeben werden. Den Anfang machten Aarau, Langenthal und Uster, die seit 1994/1995 bewachte Abstellanlagen für Velos an den Bahnhöfen in Betrieb haben. Nun sind 18 Velostationen hinzugekommen; weitere sind in Chur, Freiburg, Genf, Liestal, Morges, Yverdon und Zürich Stadelhofen geplant.

Mehr Informationen unter www.litra.ch

Kurzes Leben für die erste Luftseilbahn der Schweiz

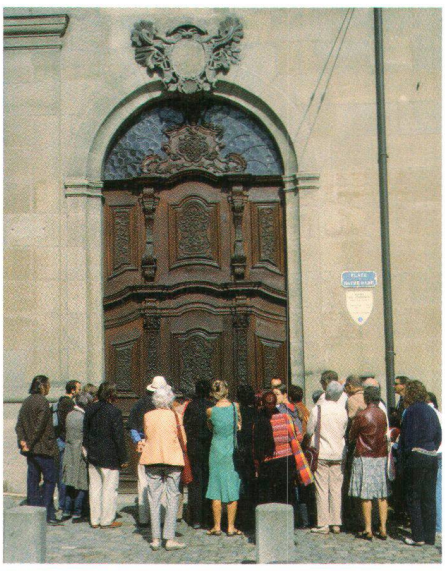
Mit einigem Staunen werden die Grindelwalder im «Echo» vom 17. Februar 1904 vernommen haben, dass der Gipfel des 3701 Meter hohen Wetterhorns als Ziel für einen Bergaufzug vorgesehen sei. Eine solche Bahnkonstruktion war sonst noch nirgends verwirklicht worden. Der schwierige Transport der Drahtseile zur Talstation weckte das Interesse der Zeitgenossen. Das «Echo von Grindelwald» meldete darüber am 28. Oktober 1905: «Der Transport dieses 140 Zentner schweren Frachtstückes gestaltete sich als ein sehr mühevoller, 12 Pferde waren an den Lastwagen gespannt, es dauerte sechs Tage, bis die schwere Last vom Bahnhof Grindelwald nach dem Bestimmungsort gebracht wurde.» Die erste Sektion der Bahn wurde im Juli 1908 in Betrieb genommen. Nach der Kriegsmobilisierung blieb zwar noch ein reduzierter Betrieb aufrechterhalten, aber 1915 erfolgte die völlige Stilllegung des Betriebs. Eine Nachbildung der Kabine in Originalgrösse wurde anlässlich der Internationalen Verkehrsausstellung 1965 in München gezeigt, nach längeren Verhandlungen von Bern nach Grindelwald transportiert und dann beim Hotel Wetterhorn aufgestellt.
Zwischenzeitlich ist auch die vom Tal aus sehr gut erkennbare Bergstation in der Enge rekonstruiert worden. Der Wetterhornaufzug sorgte trotz seiner kurzen Betriebszeit weltweit für Aufsehen.

Artikel unter www.litra.ch

«Neuer» wilder Wald im Misox

Pro Natura, der Kanton Graubünden sowie die Gemeinden Cama, Leggia und Verdabbio im Misox besiegelten am 19. Oktober 2007 den Schutzvertrag für das neue Waldreservat Val Cama und Val Leggia. Es entsteht in schwer zugänglichem Gebiet ein bemerkenswertes Waldreservat mit 26 verschiedenen Waldtypen. Mit einer Fläche von rund 15 Quadratkilometern ist es das grösste Waldreservat der Schweiz ausserhalb des Nationalparks.

Informationen unter www.pronatura.ch



Visite des portes anciennes de la vieille ville de Fribourg (ici celle de l'église des Cordeliers) lors des Journées du patrimoine 2007 (photo Patrimoine suisse)

Besichtigung von historischen Portalen in der Altstadt von Freiburg (im Bild das der Kirche Les Cordeliers) während des Denkmaltages 2007 (Bild SHS)

EN BREF

Journées du patrimoine 2007 : une forte affluence autour d'un noble matériau

Quelque 60 000 personnes ont profité, les 8 et 9 septembre, de l'offre très riche du volet suisse des 14e Journées européennes du patrimoine. « Holz – Le bois – Il legno » : c'est sous ce titre que les visiteurs ont été conviés à participer à plus de 300 manifestations aussi plaisantes qu'instructives. Ils ont ainsi pu constater combien le bois fait partie de notre histoire culturelle, des vestiges préhistoriques aux plus belles réalisations de l'architecture contemporaine, en passant par les maisons traditionnelles des Alpes.
Les Journées du patrimoine proposaient aussi aux visiteurs d'envoyer au conseiller fédéral Pascal Couchepin des cartes postales, pour réagir face aux projets actuels de coupes budgétaires dans le domaine de la protection du patrimoine et de la conservation des monuments historiques.
Le volet suisse des prochaines journées européennes du patrimoine aura lieu les 13 et 14 septembre 2008 ; il invitera les visiteurs en « Des lieux de délices ».

www.nike-culture.ch

Un nouveau souffle pour les halles aux marchandises

Des halles aux marchandises se trouvent à proximité de nombreuses stations de chemin de fer. Les activités pour lesquelles elles étaient conçues n'existent plus. Ces bâtiments pourraient donc être mieux utilisés. En certains lieux, les halles aux marchandises peuvent se révéler très utiles en tant que stations à vélos, où ces derniers peuvent être garés à l'abri des voleurs. Le projet a été lancé à Aarau, Langenthal et Uster, en 1994-1995. Dix-huit autres stations ont été créées depuis lors et d'autres sont projetées à Coire, Fribourg, Genève, Liestal, Morges, Yverdon et Zurich Stadelhofen.

Informations sur www.litra.ch